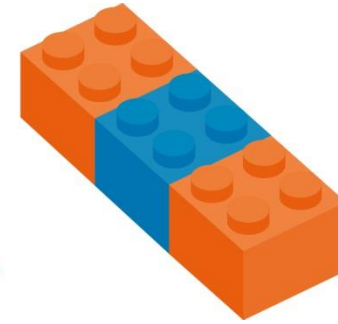


plan B Kindern Schutz
und Halt geben.



„Herausfordernde Verhaltensweisen“ im Umgang mit Kindern und Jugendlichen in familiären Betreuungssettings

Prof. Dr. Menno Baumann



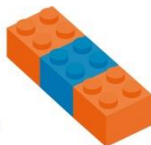
Fliedner Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences

Drei kleine Gedankenexperimente zum warm werden...

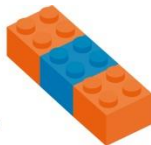
In der Software-Branche haben mehr als 90% der Sicherheitsberater der Weltkonzerne ihren Beruf in der Hacker-Szene erlernt...

Denken Sie einmal an den schlechtesten Lehrer, den Sie in Ihrer eigenen Schulzeit gehabt haben, und versetzen Sie in Gedanken einen jungen Menschen, der Ihnen aktuell Sorgen bereitet, in diesen Klassenraum...

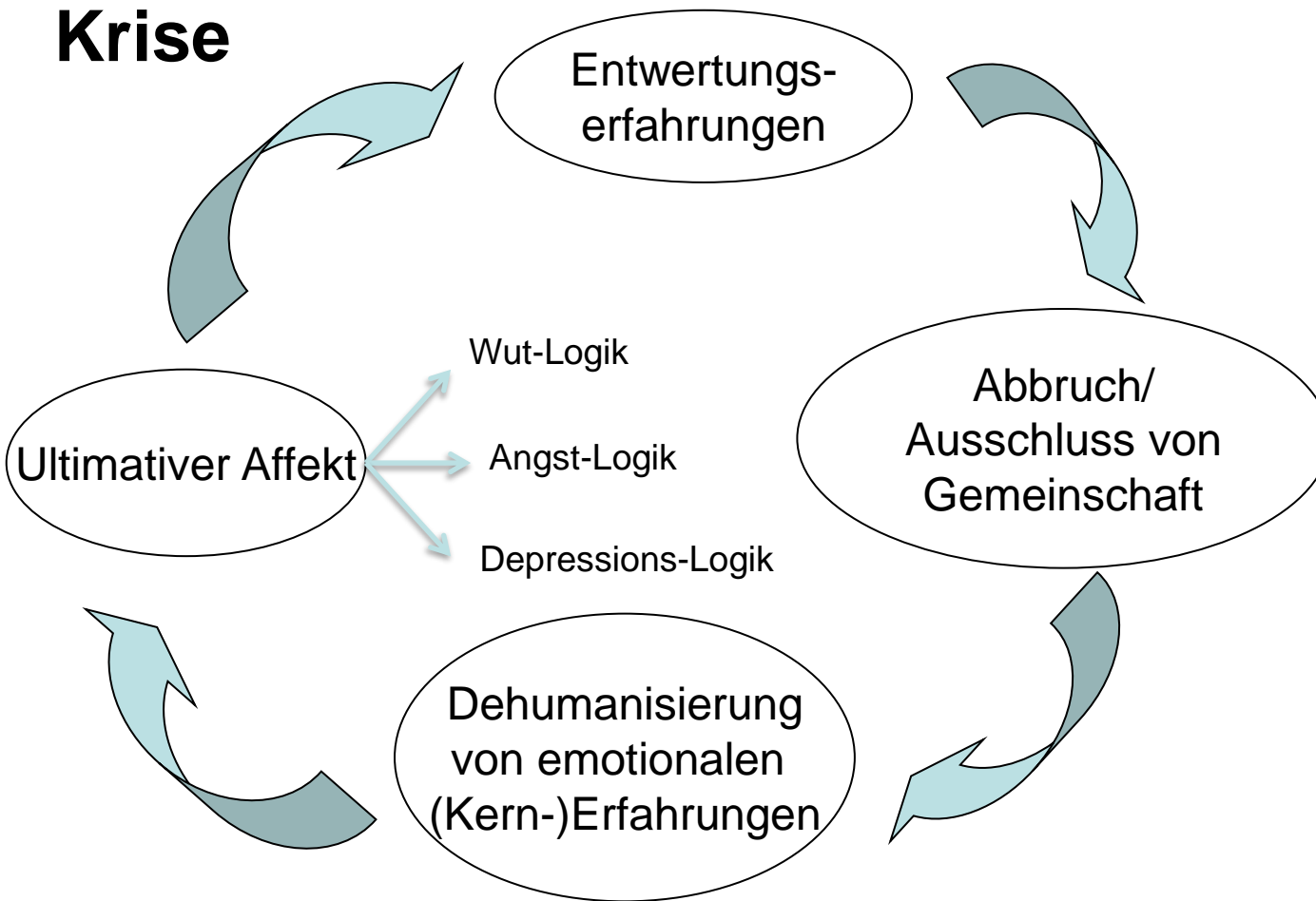
Ich bin mit einer Teilleistungsschwäche im Bereich „Geräteturnen“ aufgewachsen. Wenn ich mir Vorstelle, Pädagogen und Therapeuten hätten versucht, mich täglich mehrere Stunden am Tag „zu fördern“...



Problemverständnis „(ver-)störende Verhaltensweisen“

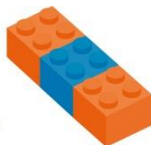


Krise



Mit freundlicher Genehmigung
vom Zeichner © Martin Zak

In Anlehnung an Hardy/ Laszloffy (2007) und Ciompi 1999



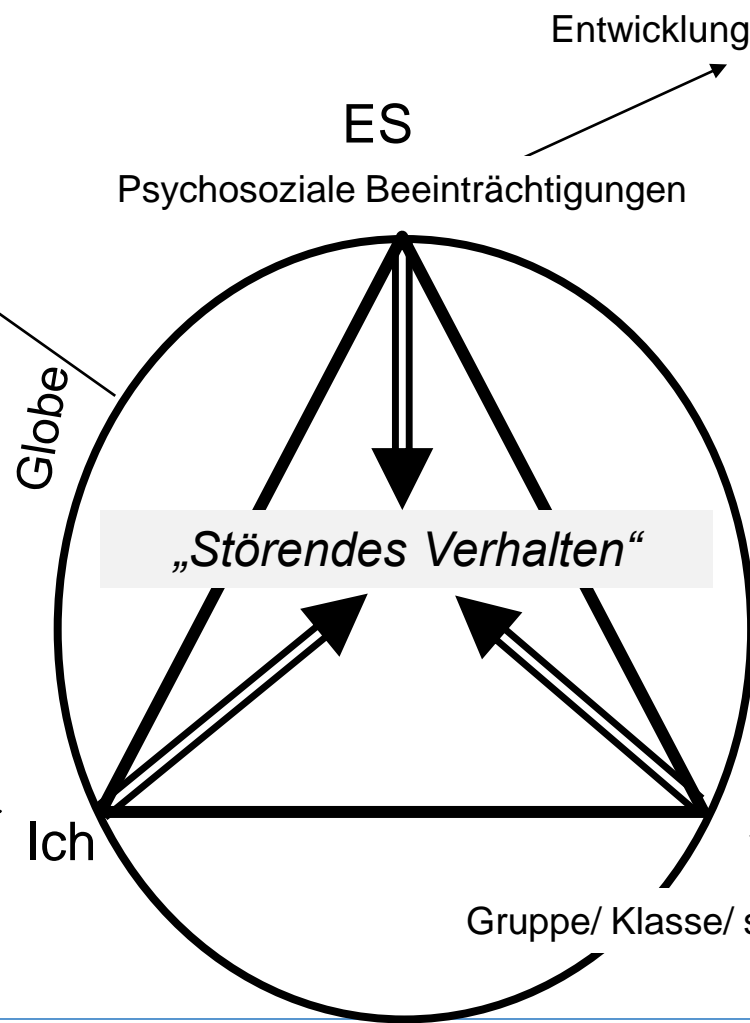
Störende Verhaltensweisen als Prozessgeschehen:

Gesellschaftlicher Kontext

- Kindheits- und Jugendkonzept
- Was wird aktuell als „Störung“ definiert?
- Welchen Auftrag haben Institutionen?
- Welche „Instrumente“ der Intervention werden gesellschaftliche bevorzugt? (Hammer-Nagel-Problem)

Entwicklungsbezogene Faktoren

- Familiendynamik/ -rollen
- Psychische Faktoren
- Organische Bedingungen
- Traumatisierungen
- Entwicklungslogik
- Biographisches Erleben



Pädagog*in/ Lehrkraft/ Therapeut*in

Individuelle Zugänge

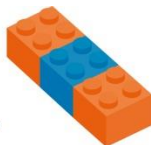
- Kompetenz/ Fachwissen/ Menschenbild
- Reflexive Professionalität
- Psychische und physische Voraussetzungen
- Bisherige Erfahrungen mit „Störern“

- Stabilität und Kontinuität
- Settingbedingungen
- „andere Problemlagen“
- Toleranz ggü. „Anderem“

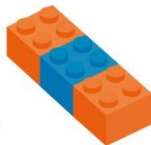


Am Ende lässt sich das Phänomen am
präzisesten Beschreiben über die
OHNMACHT der Helfenden...

In der Arbeit mit herausfordernden
Verhaltensweisen gilt:
Das Gegenteil von Scheitern ist nicht der
Erfolg, sondern das Handeln
(frei nach Sattler 2016)



Besondere Risikokonstellationen familienanaloger Betreuungsformen

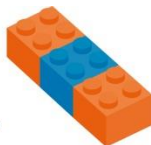


Kontrolle

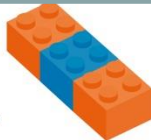
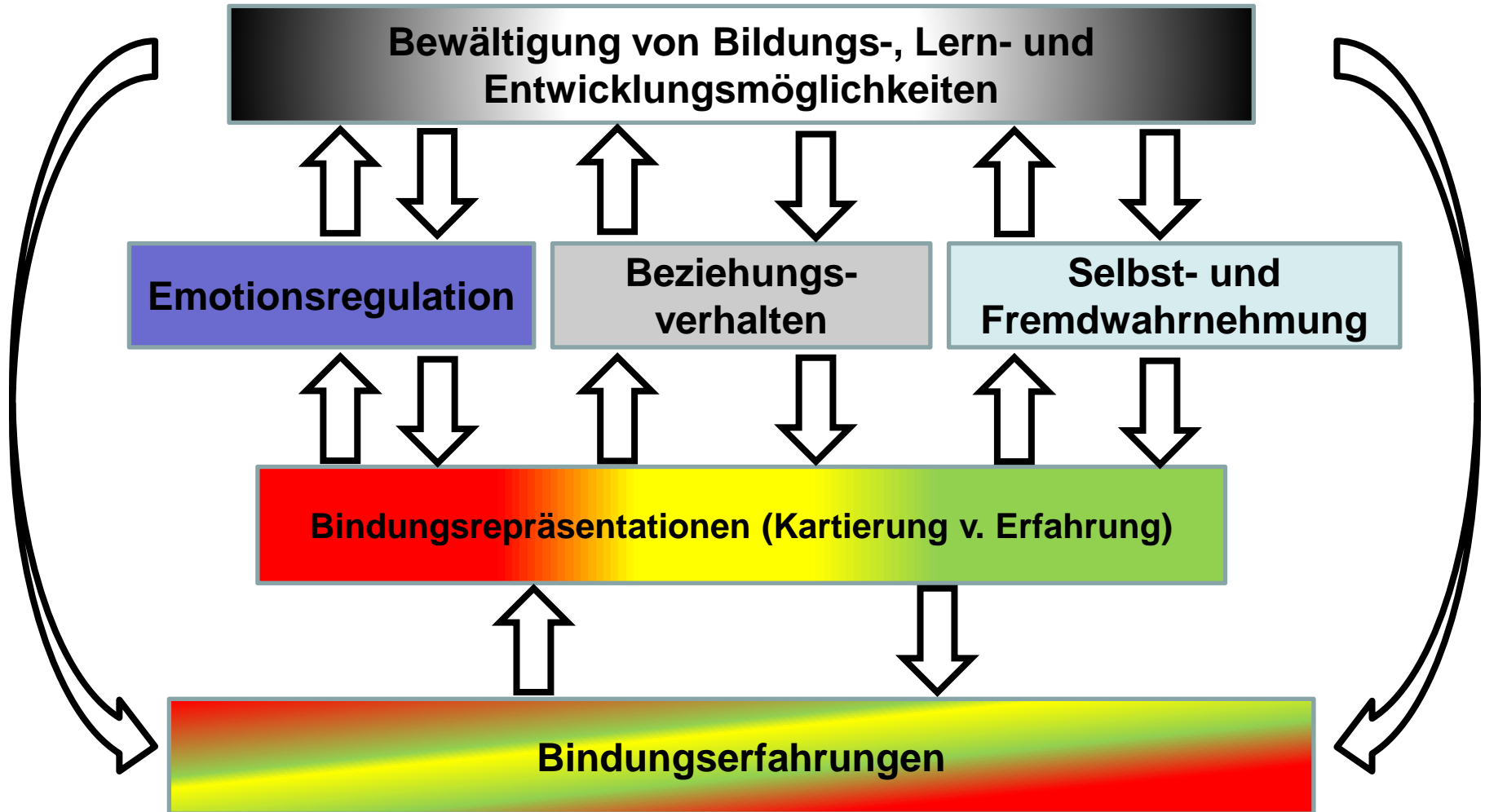
Kontrolle situativer
Unsicherheiten

Kontrolle im Rahmen der
eigenen Biographie über/
gegen das Hilfesystem

Kontrolle über die
Tragfähigkeit des
umgebenen Netzes



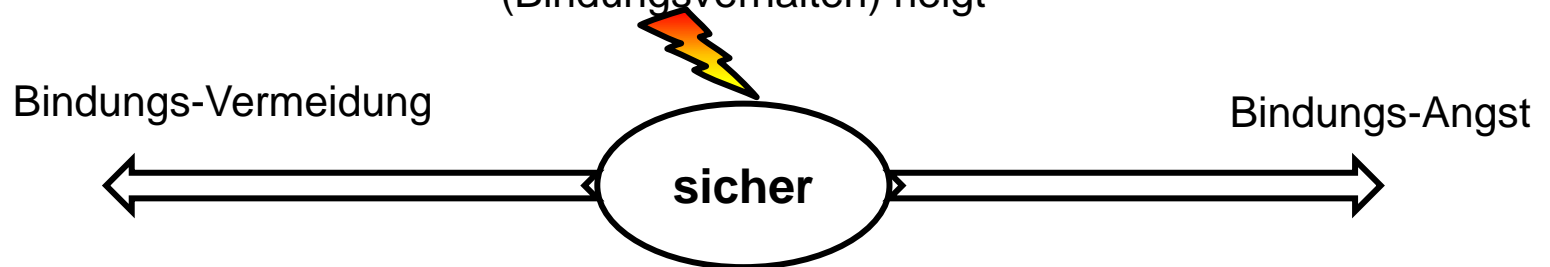
Grundmodell der Bindungstheorie:



Eine bindungsdynamische Betrachtungsweise

Dynamische Ansätze in der Bindungstheorie gehen nicht mehr von statischen „Bindungstypen“ (sicher/ unsicher) aus, sondern von einer dimensionalen Betrachtung (z.B. Fraley & Spieker 2003) :

Wenn aber eine unsichere Situation entsteht, kommt es darauf an, ob das Kind in seiner Bezugsperson Sicherheit sucht und findet, oder auf einer dimensional Achse mit zwei Richtungen zu anderen, unsicheren Strategien (Bindungsverhalten) neigt



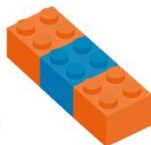
Dies **kann sich** von Kontext zu Kontext und von verfügbarer Bindungsperson zu Person durchaus auch **unterscheiden**

Das Kind kann in vielen Situationen, in denen kein Bindungsstress entsteht, durchaus „sicher“ sein

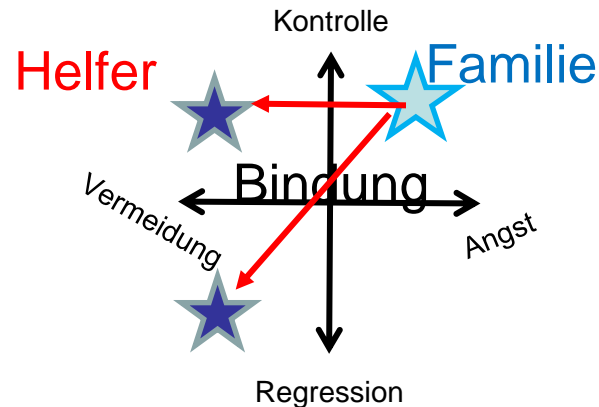
Selbstverständlich ist aber nach wie vor die **Erfahrung, in der Bindung** zur Bezugsperson **Sicherheit zu finden**, einer der wichtigsten kindlichen Resilienzfaktoren!

Desorganisiertes Bindungsverhalten

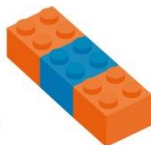
stellt dabei keine Strategie dar, sondern den **Zusammenbruch aller Strategien**, die außerhalb von Bindungsstress durchaus vorhanden sein können!



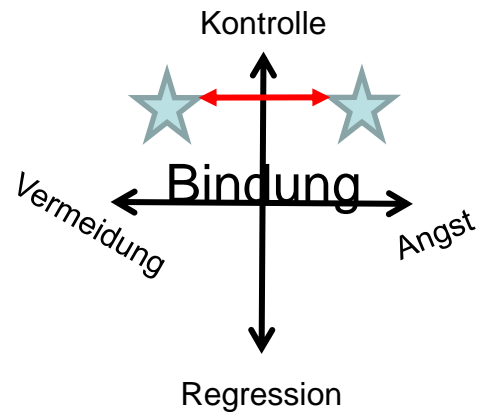
Loyalitätskonflikte



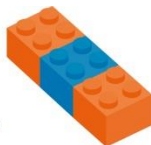
- Einlassen auf Hilfe würde einer Bindung zur Kernfamilie (oder einem anderen Bezugssystem) entgegenstehen
- Aus Angst vor Bindungsverlust oder Bindungsverletzung muss die Bindung zur Familie kontrolliert werden
- Die Bindung zu Helfer*innen muss vermieden werden (entweder durch Kontrolle oder Regression)



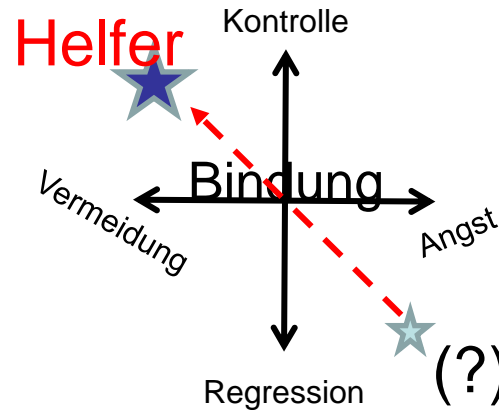
Bindungs-Dominanz



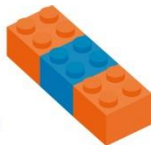
- Bindung kann auf Grund verletzender Erfahrungen nur ausgehalten werden, wenn sie kontrolliert wird
- Dies kann sowohl für Kernfamilie als auch für Helfer*innen gelten
- Ob dies aus Bindungs-Angst oder aus Bindungsvermeidung heraus geschieht, kann variieren



Autonomie-Kämpfer



- Ein Einlassen auf Hilfe wird als Verlust der eigenen (extrem hoch ausgeprägten) Autonomiebedürfnisse erlebt
- Bindungsangebote werden vermieden durch extreme Formen der Kontrolle
- Im Einzelfall kann eine tiefgreifende Bindungs-Angst in Verbindung mit Regression ggü. der Kernfamilie im Hintergrund stehen



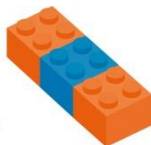
Welche Aufgaben hat Pädagogik?

Gewährleistung der **Versorgung** und des **Schutzes** des jungen Menschen vor weiteren schädigenden Einflüssen (versorgende Dimension).

Konfrontation des jungen Menschen mit gesellschaftlichen **Werten und Normen** des Zusammenlebens (erzieherische Dimension).

Unterstützung bei der Entwicklung einer **Zukunftsperspektive** und Eröffnung möglichst vielfältiger **Handlungsspielräume** (bildungsorientierte Dimension).

Etablierung tragfähiger **Beziehungs- und Bindungsangebote**, mittels derer der junge Mensch Sicherheit gewinnen und seine Identität „reiben“ kann (therapeutische Dimension).



Literaturhinweise:

Baumann, M. (2012): Kinder, die Systeme sprengen – Wenn Jugendliche und Erziehungshilfe aneinander scheitern. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehrden

Baumann, M. (Hrsg.) (2015): Neue Impulse in der Intensivpädagogik. EREV: Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe Band 11. Hannover

Baumann, M. (2019). Was wissen wir über Zwang in erzieherischer Absicht? In: Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe 30 (3), 254-262

Baumann, M. (2019): Kinder, die Systeme sprengen – Impulse, Zugangswege und hilfreiche Settingbedingungen für Jugendhilfe und Schule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehrden

Baumann, M./ Bolz, T./ Albers, V. (2021): Verstehende Diagnostik in der Pädagogik – Verstörenden Verhaltensweisen begegnen. Weinheim: Beltz Verlag

Website Hochschule:

<https://www.fliedner-fachhochschule.de/staff/menno-baumann/>

PodCast:

<https://systemsprenger.podigee.io/>

Newsletter: WissKomm@baumann-diagnostik-beratung.de

Social Media:

LinkedIn:

[prof-dr-menno-baumann](#)

Twitter:

[@prof_m_baumann](#)

ResearchGate:

[Menno-Baumann](#)

Instagram:

[prof_m_baumann](#)

BlueSky:

[@mennobaumann.bsky.social](#)

YouTube:

[#WissKomm_Prof_M_Baumann](#)

